

# Editorial

Ulrich Kropač / Georg Langenhorst

Seit dem Heft 69 (Herbst 2013) erscheinen die *Religionspädagogischen Beiträge* – anknüpfend an die bewährte wissenschaftliche Ausrichtung der Zeitschrift durch die vorangegangenen Schriftleitungen – in neuer ästhetischer Gestalt und mit neuen strukturierenden Kategorien. Bei der Schriftleitung sind viele positive Rückmeldungen dazu eingegangen, die uns ermuntern, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Im aktuellen Heft finden sich die folgenden Kategorien und Artikel:

- *Religionspädagogik pointiert*: Judith Köne-  
mann erinnert in ihrem Beitrag „Bildungs-  
gerechtigkeit. Eine Herausforderung für die  
Religionspädagogik“ an die allzu oft verges-  
senen politischen Implikationen religiösen  
Lernens im Rahmen von konkreten sozialen  
Beziehungen und gesellschaftlichen Verhält-  
nissen.
- *Religionspädagogik kontrovers*: Die Jugend-  
theologie ist dabei, sich durch Forschungs-  
projekte und wissenschaftliche Reflexionen  
als Weiterentwicklung der Kindertheologie  
im Feld der Religionspädagogik zu profilie-  
ren. Wie weit reichen ihr Theorieansatz und  
ihre praktische Wirksamkeit? Darüber „strei-  
ten“ Petra Freudenberger-Lötz und Burkard  
Porzelt in zugespitzten Beiträgen.
- *Religionspädagogik aktuell*: Diese Rubrik  
ermöglicht Einblicke in derzeit laufende  
Forschungsprojekte zu aktuellen Themen.  
Bernhard Grümme skizziert eine besonde-  
re Spielart der Kindertheologie, die sich auf  
marginalisierte und bildungsferne Schüler/-

innen konzentriert. Ein neues Konzept reli-  
gionspädagogischer Professionalität und  
Professionalisierung stellt Stefan Heil vor und  
setzt damit seine schon länger angestellten  
Überlegungen zum Habitusmodell im pro-  
fessionellen religionspädagogischen Han-  
deln fort. Sabine Pemsel-Maier blickt in ihrem  
Beitrag über die Christologiedidaktik auf die  
spezifischen Schwierigkeiten und Chancen,  
mit heutigen Kindern und Jugendlichen  
dogmatische Kernaussagen verständlich zu  
erschließen. Eine umfassende Zwischenbil-  
anz zu den zahlreichen Publikationen und  
Forschungsbeiträgen zur Kirchenraumpäda-  
gogik legen Katharina Kindermann und Ulrich  
Riegel in einem gemeinsamen Beitrag vor.  
Auf einen blinden Fleck religiöser Bildung  
richtet Ulrich Kropač seine Aufmerksamkeit.  
Er fragt nach Möglichkeiten religiöser Bil-  
dung für jene Gruppe junger Menschen, die  
immer größer wird: die (rechtlich oder fak-  
tisch) Konfessionslosen. Mirjam Schambeck  
schließlich belebt die religionspädagogische  
Daueraufgabe einer wissenschaftstheoreti-  
schen Selbstvergewisserung durch beden-  
kenswertes Impulse.

- *Rezensionen*: In einer umfangreichen Abtei-  
lung finden sich Besprechungen über aktu-  
elle Monographien, Studien, Sammelbände  
und Dissertationen aus den Bereichen der  
Religionspädagogik und Religionsdidaktik,  
etwa zu den Themenfeldern der Kinder- und  
Jugendtheologie oder zum Interreligiösen  
Lernen.

Was die Nummerierung und das Erscheinen der nächsten Hefte angeht, gilt folgende Regelung:

- Die eben erschienene Nummer RpB 70/2013 stellt das noch ausstehende zweite Heft des Jahrgangs 2013 dar.
- Das Heft RpB 71/2014 erscheint im Oktober 2014. Achtung: Der Jahrgang 2014 besteht nur aus einem Heft, um aufgelaufene Rückstände in der Produktion der Zeitschrift aufzufangen. Entsprechend werden die Abokosten *für dieses Jahr halbiert*.
- Danach befinden sich die RpB wieder im Takt: Die Frühjahrsnummer RpB 72/2015 erscheint im April, die Herbstausgabe RpB 73/2015 im Oktober des nächsten Jahres.

Wie im vorangegangenen Heft rufen wir nachdrücklich dazu auf, diesem aktuellen wissenschaftlichen religionspädagogischen Diskursmedium durch eigene Beiträge Profil und Gestalt zu geben. Wir bitten dabei um Beachtung der formalen Richtlinien (vgl. <http://www.akrk.eu/rpb.html>; Download: „Formale Hinweise zur Erstellung von RpB-Beiträgen“). Und nicht vergessen: Jegliche Form von Werbung und Gewinnung neuer Abonnentinnen und Abonnenten für die RpB stärkt die scientific community der Religionspädagogik!